

Nervige Eltern

Beitrag von „klöni“ vom 5. Dezember 2009 19:18

Hallo,

bin zur Zeit dabei, mich von der Schüler- und Elternperspektive zu distanzieren, meine eigene als ebenso Wichtig zu erachten. Nach 5 Jahren gelingt es mir endlich, nicht sofort mit Panikattacken zu reagieren, sobald Kritik laut wird, sondern mein Selbstwertgefühl stabil zu halten.

Als "Vorarbeit" versuche ich mir regelmäßig vorzustellen, WAS Eltern und Schüler alles an mir doof finden könnten. Kritik überrascht mich dann nicht mehr so. Ich rechne einfach immer mit dem Schlimmsten, ohne mich jedoch von diesen Fantasien einschüchtern zu lassen.

Letztendlich habe ich auch gelernt, dass viele Eltern und Schüler nach dem Motto: Angriff ist die beste Verteidigung handeln, dass Eltern sich häufig selbst Vorwürfe machen (Vernachlässigung des Kindes, Stress in der Ehe, im Job, etc.), und der Hase oftmals ganz woanders begraben liegt. Das Formulieren gemeinsamer Ziele lässt sie dann oftmals weicher werden.

Auch habe ich meine eigenen Schwachpunkte mit der Zeit akzeptieren gelernt und versuche mein Verhalten nicht an den Erwartungen anderer auszurichten.

Aber es ist ein langwieriger, zäher, mit Rückschlägen verminter Weg.

Ig klöni